

PROTOKOLL DER KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Nr. 4

vom

Montag, 26. Juni 2023, 19:30 Uhr im Pfarreizentrum

Anwesend sind: 14 Stimmberechtigte

Entschuldigt: Pfarrer Roger Brunner
Pia Dufing
Maria Leimer
Oesch Joel
und andere

Vorsitz: Monika Hubler, Präsidentin

Protokoll: Brigitte Wyss

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl des Stimmenzählers
3. Rechnung 2023
4. Verschiedenes

Verhandlungen:

Traktandum 1: Begrüssung und Wahl des Stimmenzählers

Monika Hubler begrüsst die Anwesenden zur Kirchgemeindeversammlung Nr. 4 und gibt die Entschuldigungen bekannt. Die Einladung für die heutige Kirchgemeindeversammlung war im Leberberger Anzeiger, im Kirchenblatt sowie auf der Homepage ordnungsgemäss publiziert, die Jahresrechnung und das Protokoll waren im Schriftenstand in der Kirche zur Einsicht bereitgelegt und auf der Homepage Pastoralraum mittlerer Leberberg unter Selzach aufgeschaltet. Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 5. Dezember 2022 wurde vom Kirchgemeinderat am 15. März 2023 genehmigt.

Anträge für die heutige Sitzung sind keine eingegangen.

Zur Traktandenliste wird das Wort nicht verlangt. Die Traktandenliste gilt als genehmigt.

Traktandum 2: Wahl des Stimmenzählers

Auf Vorschlag der Vorsitzenden wird **Viktor Stüdeli (Junior)** einstimmig als Stimmenzähler gewählt

Traktandum 3: Rechnung 2022

Das Wort zum Eintreten ist nicht gewünscht. Die Vorsitzende schlägt vor, dass über die Nachtragskredite und die Jahresrechnung 2022 am Schluss abgestimmt wird.

Der Vorschlag wird einstimmig von der Kirchgemeindeversammlung angenommen.

Monika Hubler übergibt Manfred Scholl, dem Verwalter das Wort zur Jahresrechnung 2022.

Manfred Scholl: Es ist die 1. Jahresrechnung nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2. Seite 5 der Jahresrechnung sind die Nachtragskredite einzeln aufgeführt. Der Kirchgemeinderat hat den Nachtragskrediten in der Höhe von Fr. 15'348.75 zugestimmt. Die Überschreitungen liegen in der Kompetenz des Kirchgemeinderates. Die Kirchgemeindeversammlung hat den Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 26'233.45 Unterhalt Pfarrkirche zu genehmigen. Diese Überschreitung des Kontos 3540.2144.01 Unterhalt Pfarrkirche ist entstanden, da die Sanierung der Kanalisation eingeleitet werden musste. Die Mobiliarversicherung hat an diesen Schaden ca.Fr. 11'000.— bezahlt.

Auf Seite 6 ist die Verpflichtungskreditkontrolle. Der Bruttokredit für die Sanierung der Pfarrkirche von Fr. 2'930'000.— wurde von der Kirchgemeindeversammlung beschlossen.

Auf Seite 7 beginnt die Erfolgsrechnung 2022:

3500.3010.02 Sitzungsgelder Kirchgemeinderat
Die Sitzungsgelder sind höher als budgetiert, da die Sitzungsgelder der Arbeitsgruppe Pfarreizentrum ebenfalls über dieses Konto bezahlt wurden.

3500.3100.01 Büromaterial, Drucksachen, Inserate
Es wurden noch 2 Inserate für die Suche nach neuen Kirchgemeinderatsmitgliedern aufgegeben.

- 3500.3118.01 EDV, Software, Lizenzen
Hier handelt es sich um die Software-Lizenz für den Drucker im Pfarramt.
- 3500.3132.01 Revisionsstelle
Neu sind die Kosten für die Revision der Betriebsgemeinschaft durch die Kirchgemeinde zu bezahlen. Früher hat diese Kosten die Einwohnergemeinde übernommen, da es dieselbe Revisionsstelle war.
- 3500.3170.01 Spesenentschädigung Präsident
Die Spesenentschädigungen sind neu im Konto Besoldung Präsidium enthalten.
- 3500.3612.01 Steuerveranlagungskosten Einwohnergemeinde
Die Kosten wurden falsch berechnet und es handelt sich zum Teil auch um Zahlungen für das Jahr 2021.
- 3510.3010.05 Löhne auswärtiger Religionsunterricht
Es handelt sich auch um den Unterricht für Auswertige die eine heilpädagogische Schule besuchen.
- 3510.3055.01 AG-Beträge an Krankentaggeldversicherungen
Es wurden bis anhin nur die Löhne derjenigen gemeldet, welche AHV-pflichtig sind. Jetzt müssen aber alle Löhne gemeldet werden, daher ist der Betrag höher.
- 3510.3109.01 Kirchlicher Schmuck, Blumen
Früher erhielten die Blumenfrauen pro Jahr Fr. 4'000.— und dieser Betrag hat eigentlich immer ausgereicht. Wegen Corona und der Sanierung der Pfarrkirche wurde in den voranliegenden Jahren weniger gebraucht.
- 3540.3144.01 Unterhalt Pfarrkirche
Wurde bereits bei den Nachtragskrediten erwähnt, es handelt sich um die Sanierung der Kanalisation
- 3440.3300.01 Planmässige Abschreibungen Pfarrkirche
Das sind die Abschreibungen von 10 % des Restwertes der Pfarrkirche und diese werden noch ca. 8 Jahre abgeschrieben
- 3540.33.02 Planmässige Abschreibungen Sanierung Pfarrkirche
Nach HRM2 werden neu 3 % ca. 33 Jahre abgeschrieben
- 9100.4000.01 Steuern natürliche Personen Rechnungsjahr
Die Steuereinnahmen waren vorsichtig budgetiert und werden künftig zurückgehen.
- 9100.4022.03 Grundstückgewinnsteuern
Diese Steuer ist fast nicht zu budgetieren, es ist eine Ermessenssteuer.
- 9300.4621.01 Finanzausgleich Kirchgemeinden
Der Finanzausgleich ist erfreulich.

Die Jahresrechnung 2022 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 78'418.77 ab, dies aufgrund der höheren Steuereinnahmen und der weniger anfallenden Kosten.

Investitionsrechnung:

Es wurden Fr. 320'004.80 ausgegeben und Fr. 185'577.15 eingenommen, dies ergibt Nettoausgaben von Fr. 134'427.65.

Bilanz:

Die Restwerte der Gebäude sind in der Bilanz unter anderem ersichtlich. Bei der Kirche wird jetzt jedes Jahr ca. Fr. 43'000.— abgeschrieben.

Beschluss

Die Kirchgemeindeversammlung – auf Antrag des Kirchgemeinderates

s t i m m t:

den Nachtragskrediten in der Höhe von Fr. 26'233.45 mit einer Enthaltung, zu.

Beschluss

Die Kirchgemeindeversammlung - auf Antrag des Kirchgemeinderates -

s t i m m t:

der Jahresrechnung 2022 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 78'477.33 mit einer Enthaltung zu. Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Traktandum 4: Verschiedenes

Monika Hubler:

- Informationen aus dem Pastoralraum durch sie, da Pfarrer Roger Brunner heute abwesend ist. Am 29. April fand der Klausur-Halbtage des Zweckverbandes in Lommiswil statt. Eingeladen waren alle Delegierten, die Kirchgemeinderätinnen und -räte, das Seelsorgeteam, sowie Katechetinnen und Pfarreisekretärinnen. Thema: Kirchgemeindefusion, Urban Fink, Präsident des Zweckverbandes, hielt ein spannendes Referat zum Thema. Er berichtete von der 2021 fusionierten Kirchgemeinde «Wasseramt West-Bucheggberg». Gast Referentin war Frau Valérie König, Kirchgemeinde-Präsidentin dieser neu fusionierten Kirchgemeinde. Sie sprach von den gelungenen und den herausfordernden Erfahrungen. Das Thema wird auch uns in Zukunft begleiten, es wurden dazu aber keine Entscheidungen getroffen, diese obliegen den einzelnen Kirchgemeinden. Eine Fusion ist ein mehrjähriger Prozess und müsste sowohl an der Urne, wie vom Kantonsrat bewilligt werden.
- Am 2. Juni fand die lange Nacht der Kirchen statt. Es war ein guter Anlass mit einem kleinen Programm, welches bewusst so gewählt worden ist. Die Kirche stand bei unserem Anlass im Vordergrund. Der Anlass wurde rege besucht. Beim ersten Rundgang waren es ca. 50 Personen, insgesamt ca. 80 Personen. Das Ziel dieses Anlasses war es, auch Zeit zu haben, um Fragen zu beantworten. Zum Apéro gab es Sangria und selbstgemachtes Gebäck.

- Die Seniorenferien vom 12. – 17. Juni fanden in Münster, Tirol, statt. Insgesamt waren es 27 Personen, 23 Seniorinnen und Senioren sowie Kaplan Hans Zünd, Regula und Käthi von Burg und Monika Hubler.
- Das Pfarreilager findet vom 15. – 21. Juli statt. Die Anmeldefrist ist zwar abgelaufen, sie wären aber froh, wenn es noch einige Teilnehmer geben würde. Man kann sich immer noch bei Chantal Blaser anmelden.

Karl Tschümperlin: Er bedankt sich bei Monika Hubler für die Informationen. Er wünscht, dass für die Seniorenferien kein Opfer mehr eingezogen wird. Es sind alle bereit, den effektiven Preis zu zahlen. Dies gilt nicht für das Pfarreilager. Er bedankt sich, dass die Seniorenferien durchgeführt wurden. Er weist darauf hin, dass man sich Gedanken machen sollte über die Preise. Es gibt Pfarreien, welche einen Beitrag an die Seniorenferien leisten und andere nicht, daher sollte man den Teilnehmenden auch unterschiedliche Preise verrechnen.

Bezüglich der allgemeinen Informationen hätte er sich gewünscht, dass der neue Hauswart des Pfarreizentrums, Viktor Stüdeli Junior, vorgestellt worden wäre. Die neue Anstellung wurde noch nicht offiziell kommuniziert.

Weiter spricht er einen Dank an den Kirchgemeinderat und die Präsidentin Monika Hubler aus. Er weist darauf hin, dass dem Kirchgemeinderat aber oft wichtige Informationen fehlen. Es wäre wünschenswert, wenn man sich in Zukunft Informationen einholen würde.

Monika Hubler: Da sie zum Teil wirklich nicht über die Hintergründe informiert ist, holt sie sicher, wo nötig, die entsprechenden Informationen ein. Grundsätzlich wurde abgemacht, dass heute keine Informationen bezüglich des Pfarreizentrums gegeben werden. Die Grobpreisplanung wurde durchgeführt und der Kirchgemeinderat hat einen Auftrag gefasst. Mehr Infos zum aktuellen Stand kann sie nicht weitergeben. Falls alles weiterhin gut läuft, kann sie vielleicht an der Budgetgemeindeversammlung Informationen geben.

Bezüglich Vorstellung des neuen Hauswartes, entschuldigt sie sich, sie hat wirklich vergessen zu informieren. Viktor Stüdeli ist seit dem 1. Juni 2023 als neuer Hauswart angestellt und wird im Moment von Kari von Burg eingeführt.

Viktor Stüdeli, Senior: Er möchte wissen, wer in der Arbeitsgruppe Pfarreizentrum ist und ob eine vorgängige Schatzung gemacht wurde

Monika Hubler: Von Seiten der Einwohnergemeinde sind es Thomas Studer, Mario Caspar und Christoph Scholl. Von Seiten der Kirchgemeinde sind es Werner Heiri, Manfred Büttler und sie selbst. Die Firma Brandenberger Ruosch begleitet uns und erteilt der Arbeitsgruppe immer wieder Aufträge.

Die Schatzung wurde ebenfalls in Auftrag gegeben und es wurden 2 unabhängige Schatzungen durchgeführt.

Karl Tschümperlin: Wurde des Ordinariat beigezogen.

Monika Hubler: Ja, das Ordinariat wurde vorgängig, im Februar 2022, informiert und sie haben uns auch Firmen empfohlen. Pfarrer Roger Brunner hat, im Einverständnis des Kirchgemeinderates, einen Antrag für die Umwandlung von Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen gestellt. Die Domherren werden über diesen Antrag entscheiden.

Karl Tschümperlin: Wer hat den Beschluss für die Heizung gefasst in Bezug auf die Belastungen? Der Fonds wurde von ca. Fr. 700'00.— auf ca. Fr. 100'000.— aufgebraucht. Dieser wurde für Sanierungen gebraucht, welche nicht im Zusammenhang mit dem Fonds standen.

Monika Hubler: Was mit der Heizung war, weiss sie nicht. Sie spürt, dass die Angst besteht, dass etwas vergessen geht und nicht in den Verkaufspreis eingerechnet wird. Sie versichert, dass die Arbeitsgruppe sehr gut fachlich unterstützt wird und bittet um das nötige Vertrauen.

Karl Tschümperlin: Er weist darauf hin, dass es nicht sein kann, dass die Kirchgemeinde «mit abgesagten Hosen» dasteht. Auch das Pfarrhaus wurde zu einem zu tiefen Mietpreis vermietet.

Monika Hubler: Es wird im Moment alles hinterfragt, sie ist der Meinung, dass damals die richtigen Entscheidungen getroffen und darüber abgestimmt wurde. Das Pfarreizentrum soll weiterhin im Dorf genutzt werden. Die Einwohnergemeinde hat gemäss Vertrag das Vorkaufrecht. Weiter ist zu bedenken, dass die Einwohnergemeinde immer 2/3 an die Kosten bezahlt hat und wir die anstehende Sanierung als Kirchgemeinde nicht mehr finanzieren können.

Karl Tschümperlin bemerkt, dass alle auf dem Holzweg sind.

Viktor Stüdeli, Senior: Dieser Fonds wurde vor Jahren in Zusammenarbeit mit Otto Bur gegründet. Es wurde sehr gut überlegt, wie sie dies machen könnten. Der Kanton wurde über diesen Fonds informiert und man wusste schon damals, dass dieser Fonds einmal aufgelöst werden muss. Die Meinung war, dass über den Fonds der Unterhalt und das Personal bezahlt werden können. Ob diese Überlegungen gerechtfertigt sind, kann man heute auch nicht mehr sagen. Es wurde der gesamte Unterhalt und so vieles mehr über den Fonds finanziert. Er bemerkt, dass die Kirchgemeinde 1/3 und die Einwohnergemeinde 2/3 über Jahre finanziert haben.

Werner Heiri: Es wurde eine saubere Buchhaltung geführt und es ist alles nachvollziehbar. In den letzten Jahren wurde alle anfallenden Kosten über den Fonds finanziert und daher ist in den beiden Jahresrechnungen kein Betrag ersichtlich.

Monika Hubler dankt allen für das Erscheinen und wünscht einen schönen Sommer und dankt auch für das entgegengebrachte Vertrauen. Im Namen des Kirchgemeinderates lädt sie zu einem Apéro ein.

Schluss der Sitzung, 20:30 Uhr

Die Präsidentin



Die Protokollführerin

